

Den erneuerbaren Energien auf der Spur

Von unserem Mitarbeiter Jens Klein

Die erneuerbaren Energien erzeugen im Eifelkreis inzwischen fast zwei Drittel des benötigten Stroms. Doch welche Technik steckt dahinter? Der Eifel Energie-Tag am 26. September erlaubt einen Blick hinter die Kulissen.

Bitburg/Prüm. Ob Solarpark in Bitburg-Irsch oder Windpark im Islek - mit Hilfe erneuerbarer Energien wird an vielen Orten im Eifelkreis Bitburg-Prüm Strom oder Wärme erzeugt. Inzwischen stammen rein rechnerisch 63 Prozent des benötigten Stroms von den alternativen Energieträgern.

Um diesen Anteil zu erhöhen, werden gerade die Windräder eine wichtige Rolle spielen: "Zukünftig sind Steigerungen durch Repowering von bestehenden Windkraftanlagen zu erwarten", sagt Otmar Banz von der Kreisverwaltung. Die alten Windkraftanlagen werden dann durch leistungsfähigere und größere Windräder ersetzt. Zudem seien Planungen von Solarparks auf militärischen und zivilen Konversionsstandorten entlang der Autobahn 60 und in Gewerbegebieten vorhanden.

Doch welche Kraft wird direkt unter einem Windrad spürbar? Und wie lässt sich die Abwärme von Biogasanlagen sinnvoll nutzen? Der Eifel Energie-Tag am 26. September soll Antworten auf all jene Fragen liefern, die sich Erwachsene und Kinder zu den regenerativen Energien stellen.

Zwölf beispielhafte Anlagen öffnen am Sonntag ihre Pforten und erlauben einen Blick hinter die Kulissen der erneuerbaren Strom- und Wärmeproduktion. Besucher der Hackschnitzelheizung in Kyllburg erfahren beispielsweise, wie sich mit Schnittgut vom Straßenrand jährlich 80 000 Liter Heizöl einsparen lassen. Im Windpark zwischen Krautscheid und Lichtenborn können Neugierige den Turm eines 98 Meter hohen Windrads betreten, und in Bettingen wird ein Nahwärmekonzept vorgestellt, das die Gemeinde mit Hilfe einer Biogasanlage von Öl und Gas unabhängig machen soll. Ganz im Zeichen der Sonne steht der Tag in Dudeldorf, wo die Bürgergenossenschaft "Südeifel Strom" ihre Photovoltaikanlage einweihet, die auf dem Dach der Grundschule installiert wurde.

Mit dabei ist neben den Anlagenbetreibern auch das Umwelt-Erlebnis-Zentrum Gaytalpark in Körperich. Außerdem können diverse Anlagen im Landkreis Bernkastel-Wittlich und im nordrhein-westfälischen Teil der Eifel besichtigt werden (siehe Extra).

Vor einem Jahr war das Interesse am Eifel Energie-Tag eher verhalten. Das sei vor allem ein Problem des ungünstigen Termins - einen Tag vor Allerheiligen - gewesen, glaubt Otmar Banz. Die Kooperationen mit Partnern in der Region und die Werbung mit Flyern und Plakaten sollen sicherstellen, dass es am Sonntag anders läuft. Zudem ist der Eifel Energie-Tag in den bundesweiten Tag der Regionen und die "Unser Ener"-Aktionstage in Rheinland-Pfalz eingebettet, so dass er auch auf dieser Ebene stärker beworben wird.

Weitere Informationen zum Eifel Energie-Tag im Internet unter: www.bioenergie-eifel.de

Hintergrund Erneuerbare Energien in der Region: Erneuerbare Energien sind Energien aus Quellen, die sich kurzfristig von selbst erneuern oder deren Nutzung nicht zur Erschöpfung der Quelle beiträgt. Dazu zählen Wasserkraft, Windenergie, solare Strahlung (Sonnenenergie), Erdwärme (Geothermie), aber auch das energetische Potenzial (Biogas, Bioethanol, Holz) von Biomasse aus nachwachsenden Rohstoffen. Konkrete Zahlen zur Leistung der erneuerbaren Energien in der Eifel werden noch erfasst. Auch der Energieagentur für die Region Trier liegen nur Zahlen von 2008 vor. Diese machen schon deutlich, wohin die Reise geht: Damals deckten erneuerbare Energien mit 1560 Gigawattstunden Strom knapp 51 Prozent des gesamten Bedarfs in der Region ab. Etwa die Hälfte

davon (24,9 Prozent) erzeugten Windräder, gefolgt von Wasserkraftwerken (19,7 Prozent), deren Turbinen vor allem an der Mosel große Mengen Strom produzieren. Einen deutlich geringeren Anteil hatten Biomasse-Kraftwerke (4,8 Prozent) und Photovoltaikanlagen (1,1 Prozent). Laut einer Studie des Instituts für angewandtes Stoffstrommanagement aus Birkenfeld ließen sich allein durch Windkraft 78 Prozent des Strombedarfs decken. (jk)

Extra Teilnehmer des Eifel Energie-Tags: Eifelkreis Bitburg-Prüm: Hackschnitzelheizung Schulanlage und Straßenmeisterei, Kyllburg; Umwelt-Erlebnis-Zentrum GaytalPark, Körperich; Biogasanlage Eckertz mit Nahwärmenutzung, Lauperath-Scheidchen; Biogasanlage, Nusbaum-Freilingen; Biogasanlage und Nahwärmekonzept, Bettingen; Solarkraftwerk, Bitburg-Irsch; Energie-Windpark zwischen Krautscheid und Lichtenborn; Photovoltaikanlage Berufsbildungszentrum, Bitburg; Dorfgemeinschaftshaus, Uppershausen; Erdwärme- und Hackschnitzelheizung, Schloss Niederweis; Holzhackschnitzelheizung Grund- und Hauptschule, Daleiden; Photovoltaikanlage Grundschule, Dudeldorf; Windenergie-Park, Plütscheid **Kreis Bernkastel-Wittlich:** Wasserturbine im Hotel Molitors Mühle, Eisenschmitt-Eichelhütte; Miscanthus- und Holzhackschnitzelheizwerk, Abtei Himmerod; Holzhackschnitzelheizwerk der Berufsbildenden Schule, Wittlich; Interkommunales Solarkraftwerk, Hasborn-Niederöfflingen **Kreis Düren:** 18. Wasser-Info-Zentrum Eifel, Heimbach; 19. Wasserkraftwerk, Heimbach; 20. Windpark Schmidt, Nideggen-Schmidt **Kreis Euskirchen:** 21. Spezialthema: "e-mobility" auf der Herbstschau, Kall (jk)



Fotostrecke (4 Bilder)

Lesen Sie täglich mehr im Trierischen Volksfreund oder werden Sie ePaper Abonnent. Jetzt hier bestellen...